

Zwischenbericht zum Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschuss am 9. Sept. 2009

Offene Jugendarbeit Rosendahl

Kolpingsfamilie Osterwick

Daniel Bögge, Dipl. Sozialarbeiter

Schlaglichter

- Öffnungszeiten Treffs gesamt jetzt 39 statt 35 Stunden / Woche. Neu dazu gekommen ist die Kinderöffnungszeit am Samstag mit 4 Stunden von 14.00-18.00 und einem festen Thema (Schminken, Schnitzeljagd, Backen und Basteln). Die Kinderöffnungszeit wird durch Flyer, Aushänge und Presse beworben.
- Außenarbeit / Projekte ca. 10 Std. / Woche (u.a. Cliquenarbeit / Jugendbeirat / Kinderstadt / Skatemobiltermine)
- Ausflüge zu Musik Produktiv (1 mal durchgeführt, noch einmal geplant, je 8 TN)
- Moped-Training + Ausflug (voraussichtlich in den Herbstferien, 12 TN)
- Skatemobil an mehreren Spielterminen ca. 20 Tage (ca. 60 Nutzer) und seit Juli fest am Bahnhof in Darfeld, regelmäßig angelaufen in aufsuchender Arbeit
- Kinderstadt 2 Wochen (ca. 120 Kids / ca. 2500 Std. ehrenamtl. Arbeit durch 25 Helfer) In der Kinderstadt konnten alle Kinder an einem qualifizierten Selbstbehauptungstraining teilnehmen und das Rathaus der Gemeinde kennen lernen. Daneben konnten die Kinder spielen, basteln, toben und eigene Ideen für ihre Zukunft in Rosendahl entwickeln.
- Mädchengruppen (Mädchentage / Jungstage)
- Honorarkräfte (Erzieher, Dipl. Relpäd., Pädagogik Studentin) sind fest eingearbeitet.
- Bisher 8 Praktika durchgeführt und insgesamt ca. 200 Stunden Hilfs-, Aufbau-, und Ordnungsarbeiten durch Sozialstundler von JGH durchführen lassen.
- Nun etwa 25 Jugendliche, mehrheitlich mit Juleicaschulung, als Ehrenamtliche Mitarbeiter z.B. in der Kinderzeit
- Jugendbeirat durch LWL gefördert als Partizipationsansatz in der Offenen Jugendarbeit.
- Weiterhin auch gerne Besuch von körperlich und / oder geistig beeinträchtigten Jugendlichen in den offenen Treffs
- Ausflüge in die Freizeitparks Movie Park Bottrop, Fort Fun
- Materialien u.a. der Alkohol- und Drogenprävention, Medienerziehung und politischen Aufklärung wurden in die Arbeit eingebracht.
- Gute Vernetzung mit Schule (z.B. Projekttage)

Nicht durchgeführt werden konnte u.a. die Erstellung eines Proberaums für Musiker. Weiterhin leidet die Offene Jugendarbeit unter räumlicher Beengung. So ist kaum ausreichender Lagerplatz vorhanden (z.B. Skatemobil, Materialien Kinderstadt) und viele Angebote können nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen durchgeführt werden (Kochangebote, Tanzworkshops, Diskoabende, Konzerte, Musikworkshops,...). Die fachliche Anforderung, Kindern und Jugendlichen Raum (und weitere Möglichkeiten) für die Freizeitgestaltung zur Verfügung zu stellen, der nicht im Sichtbereich von Pädagogen liegt (Rückzugsräume) kann wegen der Ein-Raum-Struktur der Treffs nicht erfüllt werden.

Besucher 2009

- Stammbesucher bis 12 Jahre: ca. 35
- Stammbesucher ab 12 Jahre: ca. 60 (incl. Szenen / Cliquen)
- „Laufkundschaft“: ca. 30 Personen
- Insgesamt in Projektarbeit erreichte Personen: ca. 350 (Mehrfachteilnahme möglich) (dabei etwa 220 unterschiedliche Personen)